

Wörter: Wortfeld *Migration*, Alternativen zu Modalverben

Grammatik: Modalverben im Perfekt

Kommunikation: Wichtigkeit ausdrücken // die Herkunft einer Person angeben // etwas begründen // Bedingungen beschreiben

Lektion 2: Migration: Ein neues Zuhause finden

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–3, Fit für Lektion 2: Wörter: Wortfeld <i>Migration</i> Grammatik: Modalverben und ihre Bedeutungen		
Vor dem Öffnen des KB		Schreiben Sie an die Tafel: <i>Warum wandern Menschen aus?</i> und lassen Sie die TN die Frage durch Zurufe beantworten. Notieren Sie ihre Ideen an der Tafel. Binnendifferenzierung: Zur Unterstützung langsamerer TN können Sie zusätzliche Fragen stellen, z. B. <i>Worauf hoffen die Menschen?, Was vermissen sie?, Wonach sehnen sie sich?, ...</i>
1	Film zum Moduleinstieg	Bitten Sie die TN die sechs Fotos anzusehen und fragen Sie, welche Person sie bereits kennen. Die TN sollten Zeliha Yildiz erkennen. Lassen Sie dann die TN die ihnen bereits bekannten Informationen zu Zeliha im PL sammeln. Halten Sie die Zurufe an der Tafel fest. Die TN können auf ihre Notizen zu der Moduleinstiegsseite zurückgreifen. Zur Erinnerung kann der Film mit Zeliha aus dem Moduleinstieg mithilfe der iV abgespielt werden.
2		Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Tabelle und das Porträt 1 (William Wagner). Bitten Sie die TN im Text zu suchen, wann Williams Urgroßvater emigriert ist. Binnendifferenzierung: In langsameren Gruppen können Sie auch weitere Informationen zu Williams Urgroßvater gemeinsam im PL erarbeiten, um sicher zu stellen, dass die TN wissen, worauf sie sich beim Lesen konzentrieren sollten. Die TN notieren in EA stichpunktartig Informationen aus den Porträts 1–6 und ergänzen die Tabelle. Kulturelles Lernen: Schreiben Sie folgende Begriffe an die Tafel: <i>Migrant, Flüchtling, Spätaussiedler</i> und <i>Gastarbeiter</i> . Zeigen Sie den TN anhand dieser Begriffe, wie man über Wortbildung die Bedeutung unbekannter Wörter erschließen kann. Fragen Sie die TN, welche Verben in <i>Migrant</i> und <i>Flüchtling</i> stecken (<i>emigrieren</i> bzw. <i>flüchten</i>) und welche Bedeutung die Nomen haben: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Migrantin / Migrant:</i> eine Person, die in ein anderes Land ausgewandert / emigriert ist; • <i>Flüchtling:</i> eine Person, die aus politischen, religiösen, wirtschaftlichen oder ethnischen Gründen aus ihrem Herkunftsland geflohen ist. Lassen Sie dann die TN <i>Gastarbeiter</i> und <i>Spätaussiedler</i> in <i>Gast + Arbeiter</i> bzw. <i>spät + Aussiedler</i> zerlegen und die Bedeutung der einzelnen Teile erklären. Erklären Sie dann, was die Nomen bedeuten: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gastarbeiterin / Gastarbeiter:</i> eine Person, die v. a. in den 1950er- und 1960er-Jahren des 20. Jahrhunderts zur Zeit des sogenannten „Wirtschaftswunders“ für eine befristete Zeit nach Deutschland zum Arbeiten gekommen ist; • <i>Spätaussiedlerin / Spätaussiedler:</i> eine Person mit deutschen Vorfahren, die aus einem Staat des Ostblocks (in den 1980er-Jahren v.

		<p>a. aus Polen und Rumänien, seit 1990 aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion) in die Bundesrepublik emigriert ist.</p> <p>In diesem Kontext knüpfen Sie auch an Jaro Babic an. Die TN brauchen einige Hintergrundinformationen für den Hörtext in Aufgabe 4: Jaros Familie kommt aus Bosnien-Herzegowina, dem ehemaligen Jugoslawien. Vergewissern Sie sich, ob die TN wissen, wo Bosnien-Herzegowina liegt und nach Bedarf erklären Sie, dass Jugoslawien als Staat infolge des Balkankrieges nicht mehr existiert. Lassen Sie die TN recherchieren, von wann bis wann der Balkankrieg dauerte und welche Staaten aus Jugoslawien nach dem Balkankrieg hervorgegangen sind. Notieren Sie die Informationen an der Tafel.</p>
3		<p>Zeigen Sie den TN, wie man durch den Kontext die Bedeutung unbekannter Wörter erschließen kann. Bearbeiten Sie gemeinsam Beispiel 2: Machen Sie die TN auf die Zeilenangaben aufmerksam, bitten Sie sie, das Beispiel im Text zu suchen und lassen Sie es eine TN / einen TN vorlesen.</p> <p>Die TN lösen in EA die Aufgabe. Anschließend vergleichen sie ihre Ergebnisse mit der Partnerin / dem Partner. Bitten Sie ein Paar, die Lösung im PL vorzulesen.</p> <p>Tipp: Falls Sie Zeit haben, können Sie die TN, ausgehend von den Verben <i>ein-</i> und <i>auswandern</i>, auf die Präfixe <i>ein-</i> und <i>aus-</i> im Anhang hinweisen (→ Wörter, 3.3.1.1). Zeigen Sie an diesen Beispielen, wie diese Präfixe die Bedeutung der Verben verändern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ein-</i> drückt aus, dass sich jemand / etwas von außen her in das Innere von etwas bewegt. Beispiel: <i>Zelihar Eltern sind in den 1960er-Jahren nach Deutschland eingewandert.</i> • <i>aus-</i> drückt aus, dass jemand / etwas nach außen kommt oder gebracht wird. Beispiel: <i>Williams Urgroßvater ist 1893 in die USA ausgewandert.</i> <p>Veranschaulichen Sie die Bedeutungen mit entsprechenden Gesten und einem Beispielsatz: <i>Zelihar Eltern sind aus der Türkei ausgewandert und nach Deutschland eingewandert.</i></p> <p>AB 4–6 (Wortbildung: Verben mit den Präfixen <i>ein-</i> und <i>aus-</i>)</p>
4a	CD 1.01	<p>Vor dem Hören sehen sich die TN die Porträts auf S. 6 noch einmal an. Bitten Sie die TN sich darauf zu konzentrieren, welche Personen interviewt werden. Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN notieren die Namen. Nach dem Hören lassen Sie sich die Namen dieser Personen von den TN zurufen. Notieren Sie die Namen an der Tafel und wiederholen Sie im PL, welchen Migrationshintergrund diese Personen haben.</p>
4b	CD 1.02	<p>Sagen Sie den TN, dass jetzt Zeliha interviewt wird. Bitten Sie die TN, in EA die Aussagen 1–6 zu lesen. Wenn nötig, klären Sie unbekanntes Vokabular oder bitten Sie eine TN / einen TN, den anderen TN die schwierigen Wörter oder Ausdrücke zu erklären.</p> <p>Die TN hören den Text und bewerten die Aussagen. Nach dem Hören lesen die TN im PL die richtigen Aussagen vor. Bei falschen Antworten klären Sie die Unsicherheiten, indem Sie die kritischen Stellen erneut vorspielen.</p>
4c	CD 1.03	<p>Bitten Sie die TN, in EA die Aussagen 1–3 zu lesen. Wenn nötig, klären Sie unbekanntes Vokabular oder bitten Sie eine TN / einen TN, den anderen TN die schwierigen Wörter oder Ausdrücke zu erklären.</p> <p>Geben Sie den TN den Tipp, dass sie sich bei den Antwortmöglichkeiten a, b, c die wichtigsten Stichwörter markieren sollen. Geben Sie ein Beispiel für 1a <i>unglücklich / nicht arbeiten durften</i>. Sie können sich Vorschläge für weitere Items zurufen lassen.</p>

		<p>Spielen Sie dann den Hörtext vor. Lassen Sie dann die Lösungen in PA vergleichen, eine TN / ein TN liest die Lösungen anschließend im PL vor.</p>
4d	CD 1.04	<p>Erinnern Sie die TN an den Migrationsstatus der Eltern von Zeliha und die Bedeutung des Begriffs <i>Gastarbeiter</i> (bzw. der Bestandteile dieses zusammengesetzten Wortes). Erinnern Sie dann die TN an den Migrationsstatus der Eltern von Jaro und die Bedeutung des Begriffs <i>Flüchtling</i>.</p> <p>Lesen Sie dann die Fragen 1 und 2 vor. Empfehlen Sie den TN, sich während des Hörens die wichtigsten Stichpunkte zu notieren, denn mit ihrer Hilfe lässt sich die Antwort einfacher formulieren. Die TN hören den Text und beantworten anhand ihrer Notizen in PA die Fragen. Bitten Sie zwei Freiwillige, die Antworten im PL zu nennen.</p>
5		<p>Schreiben Sie die Begriffe <i>Migrant/-in</i>, <i>Gastarbeiter/-in</i> und <i>Flüchtling</i> an die Tafel. Bitten Sie die TN, die Äquivalente in ihren Muttersprachen bzw. in den ihnen bekannten Sprachen zu nennen oder an der Tafel zu notieren. Lesen Sie das Beispiel vor. Fragen Sie dann die TN, ob diese Begriffe in ihren Sprachen eine eher positive, eine eher negative oder eine neutrale Bedeutung haben. Diese Aufgabe fördert die Fähigkeit der TN, ihr plurilinguales Wissen zu aktivieren und ihre plurilinguale Kompetenz auszubauen.</p>
6		<p>Lassen Sie eine TN / einen TN Satz 1 vorlesen und schreiben Sie diesen Ausdruck an die Tafel. Lesen Sie dann die Erklärung zu Satz 1 vor. Fragen Sie die TN, wie man die Bedeutung des Ausdrucks <i>das Heimweh überwinden</i> sonst erklären könnte.</p> <p>Tipp: Weisen Sie die TN auf verschiedene Möglichkeiten hin, ein unbekanntes Wort zu erklären. Man kann das Wort definieren, indem man das Wort mit einem Satz erklärt. Man kann auch z. B. Synonyme (ähnliche Wörter) oder Antonyme (Gegenteile) verwenden. Wenn Schwierigkeiten bestehen, kann man auf gemeinsame Mutter- oder Fremdsprachen zurückgreifen.</p> <p>Die TN arbeiten nach dem vorgegebenen Beispiel in PA weiter. Anschließend werden die Ergebnisse im PL durch Zurufe vorgestellt. Notieren Sie die besonders gelungenen Umschreibungen stichwortartig an der Tafel.</p> <p>AB 7</p>
7	<p>Film mit Beispielantwort</p> <p>DIN-A3-Blätter, Stifte</p> <p>Kärtchen</p>	<p>Fragen Sie die TN, was ihrer Meinung nach wichtig ist, damit sich Menschen aus anderen Ländern integriert fühlen. Lassen Sie die TN Notizen machen. Anschließend können Sie mithilfe der IV den Film mit der Beispielantwort von Amir aus Afghanistan zeigen. Fragen Sie die TN, was für Amir wichtig ist, damit sich Menschen aus anderen Ländern integriert fühlen. Die TN ergänzen das Wörternetz zunächst in EA.</p> <p>Alternativ: Kopieren Sie das Wörternetz auf DIN-A3-Blätter, teilen Sie die TN in Dreier- oder Vierergruppen und verteilen Sie die Blätter. Fragen Sie die TN, was ihrer Meinung nach wichtig ist, damit sich Menschen aus anderen Ländern integriert fühlen. Die TN ergänzen das Wörternetz in GA.</p> <p>Weisen Sie die TN auf die Redemittel hin. Bitten Sie die TN, ihre eigene Meinung mit ihrer Hilfe zu formulieren. Die TN nennen ihre Antworten aus dem Wörternetz im PL.</p> <p>Binnendifferenzierung: Für langsamere TN können Kärtchen mit Beispielen vorbereitet werden (z. B. <i>Kinder für eine Kinderkrippe anmelden, einen Job suchen, eine Ausbildung machen, deutschsprachige Serien ansehen</i> usw.), die die TN dann den Oberbegriffen im Wörternetz (Familie, Arbeit, ...) zuordnen.</p> <p>AB 8</p>

<p>8a</p>	<p>Erklär-Clip zur Grammatik</p>	<p>Schreiben Sie den Satz <i>Zelihas Eltern haben sich in Köln niederlassen können</i> an die Tafel. Bitten Sie die TN darum, Ihnen die Verben zu nennen. Machen Sie die TN auf die Satzklammer aufmerksam. Der linke Verbteil (<i>haben</i>) wird als linke Satzklammer, der rechte Satzteil (<i>niederlassen können</i>) als die rechte Satzklammer bezeichnet (→ Grammatik 4.1). Die TN markieren dann in EA die Verben im zweiten Beispiel. Im Anschluss sollen die TN überlegen, ob die markierten Verben im Präteritum oder Perfekt stehen. Fragen Sie die TN, ob ihnen an dem Perfekt-Satz etwas auffällt. Mithilfe der iV können Sie zunächst den Erklär-Clip bis zur Minute 00:41 vorspielen. Lassen Sie die TN die Verben in dem Satz <i>Zelihas Eltern wollten immer in die Türkei zurückkehren</i> finden, die Zeitform bestimmen und im PL zurufen. Sehen Sie den Erklär-Clip weiter bis zur Minute 00:58, wo die Antwort genannt wird.</p>
<p>8b</p>	<p>Erklär-Clip zur Grammatik</p>	<p>Die TN vervollständigen die Regel. Zur Kontrolle können Sie den Erklär-Clip in der iV zu Ende zeigen. Einer der TN liest die Regel im PL vor. Zur Wiederholung der Zeitformen bei Modalverben siehe den Anhang (→ Grammatik 3.1).</p>
<p>9</p>		<p>Die TN bilden in EA die Sätze 1–4 im Perfekt. Die Korrektur erfolgt im PL, indem die Sätze vorgelesen werden. AB 9</p>
<p>10</p>		<p>Schreiben Sie Satz 1 an die Tafel: <i>Unsere Reporterin hatte die Zustimmung der Interviewpartner, sie einen Tag lang zu begleiten</i>. Markieren Sie den Ausdruck <i>hatte die Zustimmung</i> und fragen Sie die TN, durch welches Modalverb man diesen Ausdruck ersetzen könnte. Bitten Sie dann die TN, in PA auch bei Sätzen 2–8 zu entscheiden, welches Modalverb passt. Nach der Kontrolle im PL formulieren die TN in PA die Sätze im Präteritum. Gehen Sie dabei herum und helfen Sie, wo nötig. Die Ergebniskontrolle erfolgt im PL, indem die TN die neuen Sätze vorlesen. Weisen Sie Ihre TN darauf hin, dass man für die Vergangenheit die Modalverben meistens im Präteritum verwendet. Zur Wiederholung alternativer Ausdrücke zu Modalverben siehe den Anhang (→ Grammatik 3.1). Alternativ: Die TN arbeiten in PA und legen zusammen eine Liste mit Alternativen zu Modalverben an. Eine TN / Ein TN liest einen Ausdruck (z. B. <i>die Zustimmung haben</i>) und die / der andere muss möglichst schnell das passende Modalverb nennen (z. B. <i>dürfen</i>). Nach einer festgelegten Zeit tauschen die Partner ihre Rollen. AB 10–11</p>
<p>11</p>		<p>Fragen Sie die TN, ob sie bekannte Personen kennen, die eine interessante Migrationsgeschichte haben. Sammeln Sie die Zurufe (Name und Beruf) an der Tafel. Die TN suchen sich dann eine Person aus, recherchieren Informationen über sie in ihrer Muttersprache und machen sich auf Deutsch Notizen zu den im Schritt 2 genannten Inhaltspunkten. Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Fähigkeit des Übertragens von Informationen aus der Muttersprache in die Zielsprache Deutsch. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die recherchierten Informationen nicht übersetzt, sondern die wichtigsten Informationen nur sinngemäß notiert werden sollen. Bevor die TN mit Schritt 3 beginnen, lassen Sie die TN die Redemittel vorlesen und klären Sie, wenn nötig, unbekanntem Wortschatz. Anschließend verfassen die TN mithilfe der im Schritt 3 aufgelisteten Redemittel ihren Beitrag. Die Auswertung der Ergebnisse kann in einer Schreibwerkstatt (→ Methoden) erfolgen. AB 12–13</p>
<p>AB, Aussprache: <i>Betonung im Satz</i>; Selbstkontrolle zu Lektion 2</p>		